

\*Präsidentin, meine lieben Kolleginnen und Kollegen.

Die Ergebnisse einer Unternehmensbefragung der KfW zu Bankenverhalten und Finanzierung, die zusammen mit 24 Wirtschaftsverbänden im Herbst 2003 durchgeführt wurde, belegen, dass der Wandel auf den Finanzmärkten zügig vorangeschritten ist. Die Finanzierungsprobleme der Unternehmen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht entspannt, aber es sind sowohl auf Seiten der Kreditinstitute als auch der Unternehmer deutliche Verhaltensänderungen feststellbar, die daraufhin deuten, dass beide sich wieder einander annähern:

Die Institute bekommen ihre Mittelstandsrisiken wieder langsam in den Griff und die Unternehmen lernen den Umgang mit dem Rating, wollen ihre Eigenkapitalquote steigern und ihre Finanzierungsmöglichkeiten diversifizieren. Auch wenn es noch ein weiter Weg dorthin ist, sind dies ermutigende Zeichen für die Zukunft. Dies ist ein Zitat aus dem offiziellen Internetauftritt der KfW- Bankengruppe, der die Lage der Unternehmensfinanzierung sehr gut zusammenfasst.

Dennoch bleibt das Stichwort Kreditklemme bestehen, weil in der Regel, weil die deutschen nur mit einer sehr niedrigen Eigenkapitalausstattung versehen sind.

Mach ein Existenzgründer ist erst gar nicht zum richtigen Gründer geworden, nicht etwa, weil es „zu bürokratisch“ zugeht

in den deutschen Behörden, sondern weil er oder sie keine Bank gefunden hat, die bereit war, den kleinen Kredit zu gewähren, der zur Abrundung seines Finanzierungskonzeptes notwendig gewesen wäre.

Erlauben sie mir in diesem Zusammenhang den Hinweis, dass die deutschen Kreditinstitute insbesondere den **Unternehmerinnen** und **Firmengründerinnen** scheinbar noch weniger zutrauen als den männlichen, denn Erfahrungsberichte zeigen deutlich, dass Frauen in Kreditgesprächen weit mehr Schwierigkeiten haben als Männer.

Dies aber nur am Rande.

In Ihrem Antrag führen die Grünen an, dass das internationale Abkommen zur Neuregelung der Eigenmittelbestimmung für Kreditinstitute – besser bekannt unter dem Begriff Basel II – zu verschärften Kreditvergabekriterien führte.

Dies ist jedoch nur zum teil richtig.

Durch Verhandlungen der Bundesregierung konnte im Rahmen der Konsultationen schon im Jahre 2003 erreicht werden, dass bei der Eigenkapitalunterlegung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen die Möglichkeit geschaffen wurde, sowohl im Rahmen des Standardansatzes wie auch im Rahmen eines auf internen Rating basierenden Ansatzes Kredite bis zu 1 Mio. € einem so genannten Retail -Portfolio zugeordnet werden und , dass das Risiko dieses Portfolios pauschal zu bewerten ist.

Außerdem gilt bei Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 50 Mio. € eine größenunabhängige Risikogewichtungsformel, die eine Eigenkapitalersparnis bei den Kreditinstituten erlaubt. Das bedeutet konkret, dass bei diesem KMU die gleichen Kreditvergabebestimmungen auch unter Basel 2 gelten wie bei Privatkunden.

Und dass diese Kunden eine ordnungsgemäße Bonität nachweisen müssen, ist nicht erst mit Basel 2 eingeführt worden.

Da sich die Großbanken sich jedoch in der Vergangenheit immer mehr aus diesem KMU Geschäft herausgezogen haben und nur noch die Sparkassen und Genossenschaftsbanken die eigentlichen Ansprechpartner der KMUs bei der Drittmittelbeschaffung sind, begrüßt jedoch die SPD Fraktion vom Grundsatz her den Ansatz des Grünen-Antrages.

Die Nbank, die ja noch unter der ehemaligen SPD geführten Landesregierung angeschoben wurde, muss sich noch weiter im Bereich der Finanzierungsdienstleistungen bewegen, als bisher.

Nun hat ja der Wirtschaftsminister schon immerhin ein Jahr benötigt, bis zu dem die NBank überhaupt die Arbeit aufgenommen hat. Wir unterstützen dennoch, dass die neue Landesregierung diese gute Idee der Vorgängerregierung weitergeführt hat.

Inhaltlich ist es unter Ihnen, Herr Minister Hirche, bisher aber nur zu einer Bündelung von bisherigen Wirtschaftsförderinstrumenten in einer Institution mit neuem Namen gekommen.

Man könnte auch sagen: Alter Wein in neuen Schläuchen. Neue, kreative Instrumente für die KMUs, um aus der problematischen Situation der Kreditklemme herauszukommen? – Fehlanzeige!

Dass Sie noch nicht einmal in der Lage sind, einem Unternehmen wie Avontec bei der Beschaffung von 10 Mio. € Risikokapital behilflich zu sein, wie wir es gestern beraten haben, ist da schon bedenklich.

Meine Damen und Herren der Regierungsfractionen, entweder fehlt Ihnen der Mut zu neuen Instrumenten in der Wirtschaftsförderung oder sie haben einfach keine guten Ideen dafür.

Dabei müssten sie nur mal in andere Bundesländer schauen, die sind da nämlich schon viel weiter als Sie.

Hier zielt der hier vorliegende Antrag eindeutig in die richtige Richtung, hin zu mehr Kreativität und Bandbreite bei den Wirtschaftsförderinstrumenten und Finanzierungsmöglichkeiten für die KMUs, hin zu mehr Nachrangdarlehn z.B., das machen uns andere Bundesländer schon lange vor. Der Finanzausschuss des Deutschen Bundestages hat z.B. vor 9 Tagen beschlossen, die Rahmenbedingungen für

volkswirtschaftlich sinnvolle Wagnisfinanzierungen zu verbessern, um Deutschland sowohl als Investitionsland als auch als Standort für Wagnisfinanzierer attraktiver zu machen. Vor allem die Besteuerung des Gewinnanteils an Erlösen aus der Veräußerung von mit hohen Risiken behafteten Unternehmensbeteiligungen, den die Initiatoren von Wagniskapitalgesellschaften für ihre Tätigkeit erhalten (so genanntes Carried Interest), spielt dabei eine wichtige Rolle. Als deutliches Signal für ein vermehrtes Engagement von Wagniskapitalfonds zu Gunsten von jungen Unternehmen in Deutschland soll das Carried Interest zukünftig im Halbeinkünfteverfahren besteuert, das heißt zur Hälfte steuerfrei belassen werden.

Was den niedersächsischen Unternehmen fehlt, ist die Beschaffung von Geldmitteln in Form von Beteiligungen, bis hin zum Risikokapitalbeschaffung. Hier gibt es zahlreiche Instrumente, die u.a. auch in diesem Antrag aufgeführt worden sind. Auf die einzelnen Instrumente will ich aus Zeitgründen nicht extra eingehen.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang dann auch, insbesondere den kleinen unter den mittelständischen Unternehmen eine Finanzierungsberatung zukommen zu lassen, die die breite Palette des schon vorhandenen Finanzierungspotentials des Landes ausbreitet könnte.

Meine sehr geehrten Damen und Herren der  
Regierungsfraktionen und lieber Herr Minister Hirche, wenn sie  
die NBank nun nach langem Vorlauf endlich in Gang gebracht  
haben, dann nehmen sie sich doch an den Konzepten der  
Vorgängerregierung ein Beispiel, und betonen und stärken sie  
die Banktätigkeit der NBank.

Zwar soll die NBank nicht auf Gewinnmaximierung wie eine  
richtige Bank ausgerichtet sein, aber sie sollte schon auch  
Überschüsse erzielen, die dann für Ausschüttungen an die  
Gesellschafter und damit für zusätzliche Wirtschaftsförderung  
genutzt werden können. So sollte die NBank neben der allg.  
Wifö auch Darlehn für eigene Rechnung gewähren, sie sollte  
Garantien und Gewährleistungen übernehmen, mit dem  
Eigenkapital der Bank könnten regionale  
Beteiligungsgesellschaften gegründet werden und damit die  
regionalen Wachstumsprojekte, die sie ja auch unterstützen,  
weiter gestärkt werden.

Durch bankenübliche Refinanzierung bei dieser Banktätigkeit  
der NBank könnten kurzfristig neue Programme ohne  
Haushaltsmittel aufgelegt werden.

Hier vermissen wir die weiteren Aktivitäten der Regierung, die  
zumindest den An Schub für diese Banktätigkeiten geben sollte.

Dass es mit den Dienstleistungen der NBank noch nicht so zum  
Besten gestellt sein mag, bestätigte auch die letzte Sitzung des

Wirtschaftsausschusses bei der IHK Lüneburg und der HWK Lüneburg / Stade, deren Kammervertreter andeuteten, dass die Banktätigkeit der NBank durch – ich formuliere es vorsichtig – noch ausbaufähig ist

Meine Damen und Herren, die Einzelvorschläge in diesem Antrag sind sicherlich diskutierfähig, insbesondere die Umwandlung von direkten Zuschüssen also Subventionen hin zu mehr revolvingen Förderfonds also zu mehr Beteiligungsformen und Darlehensformen im weitesten Sinne. Nahezu wichtigste Forderung aus dem Antrag ist, dass die Landesregierung den Landtag bis Ende 2004 erste Planungen und Konzepte für ihre Förderpolitik nach dem Auslaufen der Ziel 2 Förderung im Jahre 2006 vorzulegen hat. Diese Forderung unterstützen wir ausdrücklich.

Herr Minister Hirche, wir warten nicht nur auf Ihre Kreativität bei den Taxen-Farben, sondern auf Ihre Kreativität bei den Instrumenten der Wirtschaftsförderung. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.